

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 16.01.2014	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 21:00 Uhr	Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen Großer Saal
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft
Herr Theodor Dorer

Vorsitzender
f. d. Protokoll

Vom Beirat:

Herr Gerd Arndt
Herr Ralf Bohr
Frau Gabriele Bredow
Frau Sylvia Faust
Frau Heike Germann
Herr Andreas Hipp
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Kai Hofmann

Herr Hans-Peter Hölscher
Frau Simone Hoyer
Herr Uwe Jahn
Herr Kai Kaufmann
Herr Marco Lübke
Herr Karl-Heinz Otten
Herr Wilhelm Suhr

Tagesordnung

TOP 1: Niederschrift vom 05.12.2013

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Verwendung der Ablösebeträge von Mercedes für Neu- und Nachpflanzungen
Eingeladen: Herr Kurz (SUBV), Herr Eschenbruch (UBB)

TOP 4: Sachstand ÜWH Arbergen und Clearingstelle Stresemannstraße
Eingeladen: Herr Hergert und Herr Rein (beide SKJF)

TOP 5: Zukunft der OS Sebaldsbrück

TOP 6: Verschiedenes

Niederschrift vom 05.12.2013

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Verwendung der Ablösebeträge von Mercedes für Neu- und Nachpflanzungen
Eingeladen: Herr Kurz (SUBV), Herr Eschenbruch (UBB)**

Herr Kurz erläutert dem Beirat anhand der anliegenden Präsentation das Verfahren bezogen auf Straßenbäume und das Abstimmungsverfahren zwischen SUBV und UBB. SUBV ist Auftraggeber für UBB. Das Budget für die Unterhaltung der Straßenbäume ist von 2005 bis 2014 kontinuierlich von rd. 1Mio € auf 2,4Mio € erhöht worden. Weil aber der Bestand auch um 4000 Bäume erhöht wurde und die älteren Bestände schnell steigende Verkehrssicherungsmaßnahmen erforderlich machten, ist der Anteil der Aufwendungen für Ersatzpflanzungen von 1/3 auf 1/8 des Budgets gesunken. Die Zahl der Fällungen hat deutlich zugenommen und die Aufwendungen pro Ersatzpflanzung sind ebenfalls erheblich angestiegen. Weil sich abzeichnete, dass in Hemelingen dauerhaft eine große Lücke entstehen würde, hat SUBV dem Umweltbetrieb die Ablösebeträge von Mercedes in zwei Tranchen für insgesamt 83 Nachpflanzungen von Straßenbäumen in Hemelingen zugewiesen.

Die Entscheidung über das Budget für Straßenbäume liegt nicht beim Beirat. Daher habe man sich aus der Notlage heraus dafür entschieden, Straßenbäume nach zu pflanzen und den Wunsch des Beirats, gezielt in Grünanlagen Neupflanzungen vorzunehmen, nicht realisiert. Der Beirat wurde über die vorgesehenen Fällungen informiert. Ersatzpflanzungen wurden in Aussicht gestellt. Über ihre Finanzierung wurde der Beirat nicht eindeutig informiert. Auch wenn die Vorschriften des Beirätegesetzes eine Beschlussfassung des Beirates nicht vorsehen, wäre eine frühzeitige umfassende Unterrichtung und Beteiligung wünschenswert gewesen. Für dieses Versäumnis entschuldigt sich Herr Kurz.

Herr Hofmann fragt, ob die Ersatzpflanzungen in räumlicher Nähe zu den Abholzungen erfolgen müssen. Dies ist nicht der Fall. Die Nachpflanzungen müssen in Bremen, aber nicht im gleichen Stadtteil erfolgen.

Herr Arndt weist auf die Verpflichtung von SUBV und UBB zum Erhalt des Orts- und Landschaftsbildes hin.

Herr Otten weist darauf hin, dass der Beirat im Bauausschuss nach Eingang der Ausgleichszahlungen Vorschläge für die Neupflanzungen erarbeiten sollte, dann aber über die weitere Entwicklung nicht ausreichend informiert wurde.

Herr Bohr ist der Auffassung, dass, wenn Neupflanzungen nicht im Rahmen der Verkehrssicherung erfolgen, sondern eine freiwillige Leistung der Stadtgemeinde sind, der Beirat erst recht hätte beteiligt werden müssen. Außerdem hätten die Bäume aus den Ausgleichsmaßnahmen mit der Nachpflanzung von Straßenbäumen nichts zu tun sondern hätten zusätzlich gepflanzt werden sollen.

Herr Kurz betont nochmals, dass die Pflanzung von Straßenbäumen nicht der Mitbestimmung des Beirates unterliegt. (Diese Aussage muss noch geklärt werden) Die Nachpflanzungen erfolgten nach der von UBB dem Beirat vorgestellten und dem Protokoll anliegenden Nachpflanzliste.

Herr Eschenbruch erklärt dem Beirat den sich in den letzten Jahren erhöhenden Aufwand bei der Baumpflege, woraus sich ein höherer Bedarf bei der Verkehrssicherung ergibt. Dieses Geld steht dann für Nachpflanzungen nicht zur Verfügung.

Frau Fröhlich fragt, ob und wo von dem Geld auch Neupflanzungen erfolgt sind.

Herr Hipp begrüßt die Pflanzbilanz und kritisiert den geplanten Verzicht auf Nachpflanzungen bei den aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht gefälltten Bäumen. Dadurch soll sich eine Einsparung von 550.000 € ergeben. Außerdem hätte eine aus den Ablösebeträgen finanzierte Neupflanzung aus seiner Sicht in Sebaldsbrück erfolgen sollen.

Herr Suhr fragt nach den Gründen für die Auslichtungen in der Kleinen Marschstraße. Diese Frage wird UBB recherchieren und beantworten.

Herr Arndt weist darauf hin, dass durch die Ausgleichspflanzungen ein Wäldchen und keine Straßenbäume ersetzt werden sollten, sie hätte also besser geschlossen umgesetzt werden sollen.

Herr Hofmann weist auf das Beteiligungsrecht des Beirats bei Nachpflanzungen auf öffentlichen Grundstücken hin.

Frau Bredow begrüßt die umgesetzten Nachpflanzungen insgesamt. Sie möchte die Ausgleichsmaßnahmen im Stadtteil umsetzen und bittet den Beirat zukünftig früher an der Umsetzung zu beteiligen.

Herr Jahn fragt nach der Ermessensauslegung bei der Fällung und Nachpflanzung von Bäumen, die krank sind und die Verkehrssicherheit gefährden. Sie werden gefällt und im Rahmen vorhandener Mitteln ersetzt.

Herr Kurz entschuldigt sich für das Kommunikationsproblem und sagt zukünftig eine Information und Beteiligung des Beirates zu. Er bittet um Vorschläge für Neupflanzungen in Sebaldsbrück und weist dabei auf die in einer Stadt begrenzten Flächen hin.

Herr Jahn schlägt einen Ortstermin in der Pfalzburger Straße vor, um die dortige Begrünung (Straßenhecke) in Augenschein zu nehmen und Lösungen zu erarbeiten.

Herr Bohr fragt noch einmal nach der Verwendung der Ausgleichsmittel, die aus seiner Sicht mehr als 83 Nachpflanzungen ermöglicht hätten.

Herr Eschenbruch erläutert die gärtnerischen Erfordernisse und damit verbundenen Kosten für Baumpflanzungen. Die Ausgleichsmittel wurden für die erfolgten Nachpflanzungen vollständig ausgegeben.

Herr Hofmann hätte sich die Pflanzungen in den neuen Hemelinger Parks gewünscht.

Es wird festgestellt, dass in Zukunft eine frühzeitigere vollständige Information erfolgen soll. Ob im Beirätegesetz eine Klarstellung zu den Beteiligungsrechten der Beiräte erfolgen muss, soll in der Beirätekonferenz und im Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Beiratsangelegenheiten erörtert werden.

**Sachstand ÜWH Arbergen und Clearingstelle Stresemannstraße Dazu:
Frau Dr. Rose, Frau Göhmann, Herr Hergert (alle SKJFS)**

Herr Hergert erörtert dem Beirat den voraussichtlichen Bereitstellungstermin für das ÜWH. Eine Ausschreibung musste aufgrund der sich stark erhöhenden Preise abgebrochen werden. Im Dezember erfolgte eine Beauftragung für die Containerlieferung, welche im Mai 2014 bezugsfertig sein sollen.

Frau Bredow bekräftigt die in diesem Zusammenhang befassten Beiratsbeschlüsse und fragt nach der Trägerbeauftragung. Träger wird die AWO sein. Sie fragt auch nach einem Terminvorschlag für einen neuen Runden Tisch. Herr Hergert schlägt dafür den Mai, also kurz vor der Eröffnung, vor. Es soll dann auch noch ein Tag der offenen Tür stattfinden.

Herr Otten fragt, ob angesichts der Verteuerungen das ursprünglich geplante Konzept qualitativ finanzierbar ist. Das Konzept wird unverändert umgesetzt.

Herr Bohr weist auf die Wichtigkeit der Kontinuität bei der Einbeziehung der Bürger hin.

Herr Jahn betont die positiven Rückmeldungen aus dem Stadtteil und fragt nach erforderlichen Schallschutzmaßnahmen. Hier werden die gesetzlichen Bestimmungen umgesetzt und eingehalten.

Frau Dr. Rose erläutert dem Beirat den Sachstand der Umbaumaßnahmen für die Clearingstelle. Die Planung liegt vor und muss noch von der Baubehörde genehmigt werden. Die Eröffnung ist für August 2014 vorgesehen.

Frau Göhmann erläutert dem Beirat die vorgesehenen baulichen Maßnahmen. Die Einrichtung soll Barrierefrei sein, hierfür wird je nach Erfordernis entweder ein Fahrstuhl, ein Lastenaufzug mit Rampe oder ein Treppenlift in das Gebäude eingebaut

Frau Bredow begrüßt die Planung und hofft auf eine baldige Realisierung. Maßnahmen zum Lärmschutz werden umgesetzt, ein Konzept für die Trägerschaft befindet sich in der Abstimmung mit der Sozialbehörde.

Herr Hipp fragt nach der Mietdauer. Die Träger mieten das Objekt für die Dauer von 12 Jahren. Die bauliche Ausführung wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens noch im FA Bau vorgestellt.

Zukunft der OS Sebaldsbrück

Im Beirat wird die Öffentlichkeit über den aktuellen Sachstand informiert. Bei SBiWi wurde eine Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Konzepts für die Schulneugründung gebildet. Sie wird in nächster Zeit auch gemeinsam mit Vertretern der Schulen und des Stadtteils tagen. Das Konzept muss bis Ende September 2014 stehen, um den Schulbetrieb im Sommer 2015 aufnehmen zu können.

Verschiedenes

Herr Hipp fragt, ob die Ludwig Quidde Straße von der Innenbehörde als Gefahrenzone eingestuft wird und welche Gefahren es dort gibt. Dies soll mit dem Innensenator in der nächsten Beiratssitzung erörtert werden.

Herr Hoffhenke fragt nach der zukünftigen Nutzung des Toilettenhäuschens in der Fährstraße / Hastedter Heerstraße und weist auf die schlechte Beleuchtung der Ahlringstraße hin.

Ein Besucher hat aufgrund seiner Hörbehinderung von der Sitzung wenig mitbekommen und fragt, ob eine Mikrofonanlage angeschafft werden kann. Der Vorsitzende sagt eine Prüfung zu.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Bredow
Beiratssprecherin

Gez. Dorer
f. d. Protokoll

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

AGÖV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
DB	Deutsche Bahn
FA	Fachausschuss
FLK	Fluglärmkommission
FNP	Flächennutzungsplan
GIRL	Geruchsimmissions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
KOB	Kontaktbereichspolizist
NABU	Naturschutzbund Deutschland
SfWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
UB	Umweltbetrieb Bremen
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan
SBiWi	Senatorin für Bildung und Wissenschaft
SKJFS	Senatorin für Kinder, Jugend, Frauen und Soziales

Straßenbäume in Bremen am Beispiel Hemelingen

Kurz/ 15.1.2014

Straßenbäume in Bremen

Beispiel Hemelingen

Allgemein

- SUBV beauftragt UBB mit der Kontrolle, Pflege, Fällung und Neupflanzung von Straßenbäumen, d.h. UBB ist verantwortlich für die Verkehrssicherheit und handelt in eigenem fachlichen Ermessen
- Das Budget wurde von 2005 bis 2014 kontinuierlich von rd. 1 Mio € auf 2,4 Mio. € erhöht
- Der Straßenbaumbestand in Bremen hat sich seit 1986 von rd. 44.000 auf heutige rd. 70.000 erhöht. Allein von 2004 bis heute sind 4.000 Straßenbäume neu von UBB in die Unterhaltung übernommen worden.
- UBB fällt Bäume, wenn sie nicht mehr verkehrssicher sind oder im Auftrag von Dritten, z.B. ASV oder swb im Zuge von Baumaßnahmen
- Fällungen im Auftrag von Dritten werden gesondert honoriert und es wird gesondert Ersatz gepflanzt- diese Fälle sind heute nicht Gesprächsgegenstand

Straßenbäume in Bremen

Beispiel Hemelingen

Straßenbaumfällungen

- UBB fällt nur, wenn die Verkehrssicherheit nicht mehr anders zu gewährleisten ist oder ein hoher Aufwand nicht sinnvoll ist, d.h. der jeweilige Baum ist absterbend oder tot.
- Für diese Bäume ist gem. Baumschutzverordnung keine Ersatzpflanzung erforderlich. Ebenso für Bäume, die nicht geschützt waren.
- Es gibt keine gesetzliche Vorgabe/ Pflicht zur Pflanzung von Straßenbäumen. Aber eine Verkehrssicherungspflicht. Deshalb führt UBB prioritär Verkehrssicherungsmaßnahmen durch.
- Völlig unabhängig einer Verpflichtung streben SUBV und UBB gemeinsam eine Nach- und Neupflanzung von Straßenbäumen an, da diese für das Orts- und Landschaftsbild, das Kleinklima, die Wohn-, Arbeits- und Lebensverhältnisse in der Stadt und als Lebensraum für die Fauna bedeutend sind
- Finanzierung über Generalauftrag SUBV, Baumersatzgelder, Spenden u.a.

Straßenbäume in Bremen

Beispiel Hemelingen

Baumschutzverordnung

- Die Baumschutzverordnung von 2009 bestimmt, welche Bäume geschützt sind, wann und wie eine Befreiung möglich ist und wie Ersatz bzw. Ausgleichszahlungen erforderlichlich werden
- Mercedes-Benz wurde 2012 gestattet 26 geschützte Bäume für eine Werksverweiterung zu entfernen unter der Bedingung, dass 79 Bäume als Ersatz zu pflanzen sind
- Mercedes-Benz legte dar, dass auf eigener Fläche nicht genügend Raum verfügbar war, so dass die Stadt die Verpflichtung übernahm. Mercedes-Benz löste sie mit 113.924 € ab.
- §10 Baumschutzverordnung bestimmt:
Die Ausgleichszahlung ist zweckgebunden für Maßnahmen zu verwenden, durch die die Werte und Funktionen des Naturhaushaltes oder des Orts- und Landschaftsbildes, die dem Schutzzweck dieser Verordnung entsprechen, hergestellt oder in ihrem Bestand gesichert werden.
- Es besteht somit weder eine räumliche Vorgabe noch ein zwingendes Pflanzgebot

Straßenbäume in Bremen

Beispiel Hemelingen

Umsetzung der Ausgleichszahlung

- SUBV hat UBB zusätzlich zu dem generellen Auftrag beauftragt, die Bauersatzgelder für die Pflanzung von Straßenbäumen bzw. Bäumen in Grünanlagen im Ortsamtsbereich Hemelingen zu verwenden
- UBB hat dies getan:
12 Bäume in Grünanlagen
71 Straßenbäume
insgesamt 83 Bäume (gefordert 79 für 26)
- Die rechtlichen Auflagen sind erfüllt.
- Die Umsetzung innerhalb UBB erläutert Herr Eschenbruch im Folgenden.

Vielen Dank

Baumpflanzung Frühjahr 2013 aus Sondermittel SBUV
Ortsamtsbereich Hemelingen - Straßenbäume; Pflanzung u. 2-jährige Pflege durch Fa. Lampe

Ktr.-Nr.	Standort/ Straße	Anzahl	Baumart	Größe
3226	Grünanl.Gartenstadt Vahr; auf Wiese zu Beneckendorffallee	3	Parottia persica	H St 3xv mDb 20-25
3226	Grünanl.Gartenstadt Vahr; auf Wiese zu Beneckendorffallee	3	Sophora japonica "Regent"	H St 4xv mDb 18-20
3310	Colshornstr./ Marktplatz Arbergen, an Nordseite	2	Tilia cordata "Greenspire"	H St 3xv mDb 20-25
3310	Arberger Heerstr.; geg. "Grothenns"; an Hang. bei Mühle	3	Tilia cordata "Greenspire"	H St 3xv mDb 20-25
3310	Ruppertshainer Str.	1	Prunus avium "Plena"	H St 3xv mDb 20-25
3310	Nauheimer Str., linke Seite,1.Beet	1	Ostrya carpinifolia	H St 3xv mDb 20-25
3309	Rathausplatz	1	Ginko biloba "Princeton Sentry"	H St 3xv mDb 20-25
3309	Grete-Stein-Str. geg. Einfahrt "Aldi"	2	Tilia cordata "Greenspire"	H St 3xv mDb 20-25
3309	Osenbrückstr.	3	Quercus frainetto "Trump"	H St 3xv mDb 20-25
3309	Godehardstr. vor Parkplatz ASV-Tunnelbetriebsgebäude	1	Amelanchier arborea "Robin Hill"	H St 3xv mDb 18-20
3309	Godehardstr. Höhe Kirche	1	Amelanchier arborea "Robin Hill"	H St 3xv mDb 18-20
3309	Westerholzstr. 105	1	Sorbus thuringiaca "Fastigiata"	H St 3xv mDb 18-20
3309	Westerholzstr. 56	1	Sorbus thuringiaca "Fastigiata"	H St 3xv mDb 18-20
3309	Westerholzstr. 50	1	Sorbus thuringiaca "Fastigiata"	H St 3xv mDb 18-20
3309	Westerholzstr. 53	1	Sorbus thuringiaca "Fastigiata"	H St 3xv mDb 18-20
3309	Westerholzstr. 64 / 66	1	Sorbus thuringiaca "Fastigiata"	H St 3xv mDb 18-20
3309	Westerholzstr. 62	1	Sorbus thuringiaca "Fastigiata"	H St 3xv mDb 18-20
3309	Westerholzstr. 60	1	Sorbus thuringiaca "Fastigiata"	H St 3xv mDb 18-20
3309	Westerholzstr. 34	1	Sorbus thuringiaca "Fastigiata"	H St 3xv mDb 18-20
3309	Westerholzstr. 32	1	Sorbus thuringiaca "Fastigiata"	H St 3xv mDb 18-20
3309	Kl. Westerholzstr.	3	Sorbus thuringiaca "Fastigiata"	H St 3xv mDb 18-20
3309	Hemelinger Heerstr. Vor "Holab"	2	Tilia cordata	H St 3xv mDb 20-25
3309	Hemelinger Heerstr. 9	2	Tilia cordata	H St 3xv mDb 20-25
3309	Hemelinger Heerstr. Geg. 84	2	Tilia cordata	H St 3xv mDb 20-25

3309	Hemelinger Heerstr. Geg. 86	2	Tilia cordata	H St 3xv mDb 20-25
	SUMME	41		